

RHEINISCHE POST

Knapp 10.000 Euro

Erkelenzer Tafel kann mit Spenden viel Gutes tun

Erkelenz · Knapp 10.000 Euro sind beim Schöffensenen der Stadt Erkelenz zusammengekommen. Mit dem Geld kauft die Tafel unter anderem ein Auto.

15.02.2023, 05:10 Uhr · 2 Minuten Lesezeit



Knapp 10.000 Euro für die Erkelenzer Tafel: Die Summe kam beim Schöffensenen zusammen.

Foto: Christos Pasvantis



Von **Christos Pasvantis**

Das Schöffenessen im Alten Rathaus ist für viele Vertreter aus Politik, Verwaltung, Wirtschaft und Vereinswesen der traditionelle Erkelenzer Jahresausklang. Er ist aber auch die Gelegenheit, bei dem die Stadt Geld für einen sinnvollen Zweck sammelt. Exakt 9985 Euro und 85 Cent sind im vergangenen Dezember im blauen Sparschwein zusammengekommen – nun wurde der Erkelenzer Tafel übergeben.

Großspender mit jeweils 1500 Euro waren dabei die Kreissparkasse Heinsberg, die Volksbanken in Mönchengladbach und Heinsberg sowie die NEW. Auch das Planungsbüro MWM, das in Erkelenz derzeit für die Umsetzung des Innenstadt-Umbaus verantwortlich ist, gab 1500 Euro. Beim Schöffenessen selbst spendeten die Gäste zusammen 1098,70 Euro. Weitere 1376,15 Euro kamen von einer Aktion des Stadtmarketings: Die Verwaltung verkaufte gegen eine Spende in der Vorweihnachtszeit blau-weiße Christbaumkugeln im Erkelenz-Design.

„Die Erkelenzer Tafel wird als gemeinnütziger Verein ausschließlich von ehrenamtlichen Mitarbeitern getragen und leistet außerordentliches für unsere Gesellschaft“, sagte Bernd Niedermeyer von MWM. Dem konnte sich Hans-Heiner Gotzen, Erster Beigeordneter der Stadt, nur anschließen und sagte in Richtung der beiden Tafel-Betreiber Manfred und Uschi Fröhlich: „Danke für die jahrelange stetige Arbeit bei der Tafel. Es ist wichtig, dass mittlerweile auch Bundes- und Landespolitik erkannt haben, dass eine regelmäßige Förderung her muss.“ Zuletzt hatte es aus der Politik deutliche Signale für einen stetigen Fluss von Fördermitteln an die Tafeln gegeben.

„Das Geld haben wir gerade wirklich nötig“, erklärte Manfred Fröhlich im Keller der Tafel an der Krefelder Straße, wo sich Körbe voller frischem Gemüse bis an die Decke stapeln. „Wir sind sehr erfreut über dieses Geld, aber genauso sehr auch für die Anerkennung, die damit verbunden ist“, sagte er.

In den Räumlichkeiten müsse dringend ein neuer Boden verlegt werden. Das Kühlhaus sei derzeit nur notdürftig geflickt. Und den Transportwagen, den die Tafel derzeit leas, könne man nun kaufen.

Zusätzlich zu den Geldspenden stiftete das Kreiswasserwerk 100 große, süße Weckbrezeln, die Bäckerei Laumanns aus Keyenberg beteiligte sich ebenfalls mit 20 Brezeln.

„Wer schon einmal hier war, weiß, welch wichtige ehrenamtliche Arbeit hier geleistet wird“, sagte Hans-Heiner Gotzen. Es zeige aber gleichzeitig auch, wie groß der Bedarf in der Bevölkerung sei – nicht zuletzt aufgrund der vielen Flüchtlinge aufgrund des Ukraine-Kriegs, aber auch wegen der schwierigen Weltfinanzlage.